

Am vergangenen Wochenende fanden die nordrheinwestfälischen Kurzbahnmeisterschaften in Gelsenkirchen statt. Das Maxi Swim Team Hamm entsandte zehn Athleten, die sich für diesen Wettkampf qualifiziert hatten und unter den Augen ihres Trainers Vassili Strischenkoff und der Teambegleiterin Birgit Meyer sehr gute Leistungen erbrachten.

Ausgeschrieben waren diese Kurzbahnmeisterschaften für den Jahrgang 1997 und älter bei den Damen und für den Jahrgang 1995 und älter bei den Herren. Für die in den jüngeren Jahrgängen startenden Schwimmer bedeutete dies eine Wertung in der offenen Klasse.

Die jüngste Teilnehmerin des Hammer Teams, Jil Marie Meyer, Jahrgang 1998, startete über 200 m Freistil, 800 m Freistil und 200 m Brust. Sie toppte ihre bis dahin bestehenden persönlichen Bestzeiten und rechtfertigte erneut ihre Berufung in den NRW- Kader.

Über sechs Strecken, 400 Lagen, 200 Freistil, 800 Freistil, 200 Rücken, 400 Freistil und 200 Brust ging Anna Dortmann, Jg. 1997 an den Start. Sie zeigte sich bei allen Starts in beeindruckender Form, platzierte sich dreimal als Vierte knapp am Treppchen vorbei und rundete das Wochenende mit einem Podestplatz ab: über 400 m Freistil wurde sie mit 04:31,48 Minuten NRW-Vizemeisterin.

Der über seine Spezialstrecken 100 m und 200 m Brust startende Henrik Dahrendorf, Jg. 1996, konnte ebenfalls mit neuen Bestzeiten und Platzierungen unter den ersten Sechs aufwarten.

Auch Pascal Grewer, Jg. 1996, verbesserte seine bis dahin in 200 m Freistil geschwommene Zeit.

Jennifer Wloka, Jg. 1995, die erst seit den Sommerferien das Maxi Swim Team bereichert, zeigte eine gute Leistung und konnte mit einer neuen Bestzeit über 100 m Schmetterling überzeugen.

Sieben Mal an den Start ging Alina-Noreen Linneweber, Jg. 1994. Sie konnte über 200 m Freistil, 50 m Freistil, 200 m Lagen, 100 m Schmetterling, 100 m Freistil, 100 m Lagen und 50 m Schmetterling ihre reiche Erfahrung sehr gut umsetzen und erreichte mehrere Finalteilnahmen.

Simon Schieferdecker, Jg. 1994, verbesserte seine persönlichen Bestmarken über 50 m Brust, 200 m Brust, 100 m Brust und 200 m Lagen zum Teil um drei Sekunden und reihte sich unter den ersten sechs bis neun Schnellsten seines Jahrgangs ein.

In ebenfalls sehr guter Form zeigte sich Juri Gromyko, Jg.1993. In allen ausgetragenen Schwimmstrecken, 100 m Freistil, 100 m Lagen, 200 m Freistil, 50 m Freistil und 200 m Lagen schwamm er schneller als je zuvor und konnte sich in seinem Jahrgang gut unter den ersten acht behaupten.

Den Jahrgang 1992 vertrat Jan Dahrendorff. Er startete über 50 m Brust, 200 m Schmetterling, 400 m Freistil, 200 m Freistil, 100 m Brust und 1.500 m Freistil. Trotz des sehr kräftezehrenden Programms, das er sich vorgenommen hatte, konnte er an seine bestehenden Bestzeiten anknüpfen und sie über 50m Brust und 200 m Schmetterling unterbieten.

Schwimmroutinier Marcel Karow, Jg. 1990, ging über 200 m Schmetterling, 100 m Lagen, 200 m Brust, 400 m Lagen, 200 m Lagen und 100 m Schmetterling an den Start. Seine sehr gute Form und Erfahrung bescherten ihm neue Bestzeiten und einige Finalteilnahmen; im 200 m Schmetterling-Finale erzielte er den fünften Platz.

An den durchweg guten Leistungen des Wochenendes lässt sich ablesen, wie sorgfältig und erfolgreich die Schwimmer von Cheftrainer Vassili Strischenkoff, unter anderem auch in dem erst kürzlich in der Ukraine abgehaltenen Trainingslager, auf die Saisonhöhepunkte vorbereitet werden. Auch die Größe der Mannschaft spricht für eine hervorragende Arbeit des Trainers.

Diese Zwischenbilanz macht neugierig auf die in zwei Wochen in Wuppertal auszutragenden deutschen Kurzbahnmeisterschaften, für die sich sechs Schwimmer qualifiziert haben und das Maxi-Swim Team vor Ort vertreten werden.

Wir drücken dem Team die Daumen ! (ca)

